

## Die Waldmenschen

Der Kampf gegen die Vertreibung aus dem Bremgartenwald

Im Unterholz — 16

## Blatters Ghostwriter

Thomas Renggli bringt zu Papier, was der Ex-Fifa-Chef will

Die Biografie — 21

# «Wir entscheiden, wie wir die Technologie einsetzen»

Der Ökonom Erik Brynjolfsson über die digitale Revolution und warum wir nicht gegen die Roboter um die Wette laufen sollten, sondern mit ihnen



«Europa schützt die Vergangenheit vor der Zukunft statt die Zukunft vor der Vergangenheit»: Erik Brynjolfsson, 54, letzte Woche in San Francisco

Armin Müller (Text)  
und Martin Klimek (Fotos)

**Am 5. Juni stimmt die Schweiz über ein bedingungsloses Grundeinkommen ab. Auf der Website der Initianten erscheinen Sie als Befürworter. Würden Sie Ja stimmen?**

Ich glaube nicht, dass die Zeit dafür reif ist. Wenn ich mir die Zahlen anschau, dann denke ich: Schön wärs.

**Warum?**

Es wäre extrem schwierig, das zu bezahlen. Um ein Grundeinkommen in dieser Höhe zu finanzieren, müsste man einen grossen Teil der Steuereinnahmen allein dafür aufwenden. Dazu sind die Bürger nicht bereit. Es ist gut, mit solchen Ideen zu experimentieren. Aber wir sind noch nicht am Punkt angelangt, wo wir uns das leisten könnten.

**Dieser Punkt könnte aber noch kommen?**

Ja, denn die Technologie entwickelt sich. Die Roboter werden besser, die künstliche Intelligenz wird besser. Und das bedeutet, dass Lebensmittel, Kleidung und Wohnen billiger werden. Wir können unsere Grundbedürfnisse mit einem immer kleineren Anteil des Einkommens befriedigen. Irgendwann in den nächsten 50 Jahren, vielleicht auch etwas früher, sollten wir alle ein Grundeinkommen haben.

**In Ihrem Buch bezeichnen Sie das Grundeinkommen nicht als erste Wahl, weil Sie Arbeit als sinnvoll für das Individuum und die Gesellschaft betrachten. Können Sie das ausführen?**

Als ich mit dem Schreiben des Buches angefangen hatte, war ich noch eher ein Fan des Grundeinkommens. Aber für die Recherche habe ich auch mit Psychologen und Soziologen gesprochen. Sie zeigten mir Beispiele, wo Einkommen aus Arbeit mit Sozialtransfers ersetzt wurden. In den meisten Fällen führte dies zu einer Verschlechterung bei vielen sozialen Indika-

Fortsetzung — 15

Anzeige

MIGROS  
PRÄSENTIERT

ZAZ  
FAITHLESS  
KODALINE  
TEXAS

STARS  
IN TOWN  
SCHAFFHAUSEN  
9.-13.  
AUGUST  
2016

JAMES MORRISON  
PATENT OCHSNER  
CARO EMERALD  
BLIGG

starticket

büro.bureau

Folken MTF amag Schaffhausen

WWW.STARSINTOWN.CH

TagesAnzeiger SonntagsZeitung

